

Nachtrag I zum Geschäftsreglement des Stadtparlaments, sRS 151.1

Verfahren bei Motion und Postulat; Gegenüberstellung der betroffenen bisherigen und neuen Artikel

bisher:	neu:
Art. 66, Traktandierung: Die eingereichten Motionen und Postulate werden im Einvernehmen mit dem Stadtrat auf die Traktandenliste der nächsten oder übernächsten Sitzung gesetzt. Stimmt auch das Mitglied zu, das den Vorstoss erstunterzeichnet hat oder das für eine Gruppe spricht, so kann ein Vorstoss auf die Traktandenliste einer späteren Sitzung verschoben werden.	Art. 66, Traktandierung: Die Stellungnahme des Stadtrats erfolgt schriftlich in der Regel mit der Einladung zur drittfolgenden Sitzung. Stimmt das Mitglied zu, das den Vorstoss erstunterzeichnet hat oder das für eine Gruppe spricht, so kann ein Vorstoss auf die Traktandenliste einer späteren Sitzung verschoben werden.
Art. 67, Information über die Stellungnahme des Stadtrats: Das Mitglied, das den Vorstoss erstunterzeichnet hat, sowie die Fraktionen werden eine Woche vor der Sitzung mit kurzer Begründung informiert, welche Stellung der Stadtrat zur Motion oder zum Postulat nimmt.	Art. 67: aufgehoben
Art. 68, Begründung und Stellungnahme: Das Mitglied, das den Vorstoss erstunterzeichnet hat oder das für eine Gruppe spricht, erhält Gelegenheit zur Begründung der Motion oder des Postulats. Ist dieses Mitglied verhindert, so kann es die Begründung einem Mitglied überlassen, das den Vorstoss mitunterzeichnet hat, oder die Verschiebung auf die nächste Sitzung verlangen. Nach der Begründung erhält der Stadtrat Gelegenheit zur Stellungnahme.	Art. 68, Begründung: Das Mitglied, das den Vorstoss erstunterzeichnet hat oder das für eine Gruppe spricht, erhält Gelegenheit zur Begründung der Motion oder des Postulats. Ist dieses Mitglied verhindert, so kann es die Begründung einem Mitglied überlassen, das den Vorstoss mitunterzeichnet hat, oder die Verschiebung auf die nächste Sitzung verlangen. Abs. 3: aufgehoben
Art. 69, Verschiebung:	Art. 69:

Liegen triftige Gründe vor, so werden Begründung, Stellungnahme oder Diskussion auf Begehren des Stadtrats oder durch Beschluss des Stadtparlaments auf die nächste Sitzung verschoben.	aufgehoben
	Inkraftsetzung: Der Nachtrag I tritt auf den 1. April 2008 in Kraft.